

PROFILIER

JOACHIM
KÄPPNER
PROFILIER
AUF DER
SPUR VON
SERIEN-
TÄTERN UND
TERRORISTEN



HANSER
BERLIN



dass es sich um eine rechte Gruppierung handelt.«

Für Haßmann ist es kein guter Tag vor dem Ausschuss, wie auch. Er trägt seine Niederlage mit Haltung, versucht nicht, die Dinge schönzureden wie so viele Zeugen vor ihm. »Natürlich haben wir damals gesagt: Wir halten unsere Analyse für die plausiblere. Das Gleiche hat Herr Horn von seiner Analyse gesagt. Aber irgendwie müssen wir dann wieder einen gemeinsamen Weg finden.«

Doch diesen Weg gab es nicht. Die beiden Analysen waren wie

Feuer und Wasser. Die eine hätte zum NSU führen können, die andere führte weit von den Mördern fort. Zwei Männer sitzen hier, die mit derselben Waffe der Kriminalistik arbeiten, der Hypothese. Beide sind erfahrene Profis. Der eine trifft, wenn nicht ins Schwarze, so doch in dessen Nähe. Der andere schießt in die Wolken.

Wie in einem Brennglas zeigt diese Zeugenbefragung vor dem Ausschuss Stärke und Schwäche, Realität und Mythos, ja sogar Triumph und Tragödie des Profilers, oder im Polizeideutsch:

der Operativen Fallanalyse. Sie hat etwas erkannt, was ein Großaufgebot erfahrener Fahnder, unterstützt von einem gewaltigen Hightechapparat, über Jahre nicht erkannte. Sie hat gezeigt, dass die Ermittler die Sprache der Spuren, der Tatorte, die Zeichen der Täter falsch interpretiert hatten. Und sie hat, in Gestalt des Stuttgarter Gegengutachtens, all diese Erkenntnisse wieder überdeckt.

Keine andere Abteilung der Polizei, nicht einmal die Mordkommission, genießt einen solchen Nimbus wie

die Profiler. Keine andere Dienststelle ist so sehr vom Hauch eines Mythos umweht, der so wenig mit der Realität gemein hat. Über keine andere gibt es so viele so falsche Vorstellungen, geprägt von Krimis, Crime-Dokus, Kinothrillern und dunkel raunenden Sachbüchern, bei denen Realität und Fiktion unrettbar verschwimmen.

Am Anfang des Profiler-Kults war der Serienmörder, der Antipode des Profilers. *Ich jagte Hannibal Lecter* heißt der so absurde wie bezeichnende deutsche Titel eines

Buchs, das der Mitbegründer des Profiling, der frühere FBI-Agent Robert Ressler, verfasst hat. Hannibal Lecter ist der genialische Serienkiller und Kannibale aus dem Oscar-gekrönten Hollywood-Klassiker *Das Schweigen der Lämmer*. Der Film kam 1991 in die Kinos, mit Anthony Hopkins' Paraderolle als *hannibal the cannibal* und Jodie Foster als sensibler, verwundbarer und doch so lernfähiger FBI-Profilerin. Der Trend zur Mystifizierung und Verklärung sowohl des Serienmörders als auch seines